

# Boecker Kurier

*Leben im Alter*

*Haus am  
Voß'schen  
Garten*

Nachrichten, Mitteilungen, Berichte und Einladungen für  
Bewohner und Bewohnerinnen, Angehörige, Mitarbeitende  
und Freunde unserer Arbeit

Adventsbasar im  
HaVG

Konzert mit Fra-  
gile Matt

Oktoberfest bei  
*Leben im Alter*

Candle-Light-  
Dinner im HaVG

Gedenkgottes-  
dienst bei *Leben  
im Alter*

und Vieles  
mehr...



## Es gibt so wunderweisse Nächte

Es gibt so wunderweisse Nächte,  
drin alle Dinge Silber sind.  
Da schimmert mancher Stern so lind,  
als ob er fromme Hirten brächte  
zu einem neuen Jesuskind.

Weit wie mit dichtem Demantstaube  
bestreut, erscheinen Flur und Flut,  
und in die Herzen, traumgemut,  
steigt ein kapellenloser Glaube,  
der leise seine Wunder tut.

Rainer Maria Rilke

35. Jahrgang  
**Dezember**  
2025

**Die Boecker-Stiftung wünscht allen Leserinnen und Lesern des Boecker Kuriers eine gesegnete und frohe Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2026!**

# Ankündigungen für *Leben im Alter*

## Gottesdienste bei *Leben im Alter*

Im 14-tätigen Wechsel können Sie jeweils einen evangelischen oder einen katholischen Gottesdienst besuchen.

Jeden Sonntag können Sie ebenfalls einen katholischen Gottesdienst besuchen.

Bitte beachten Sie die Wochenpläne und Bekanntmachungen durch die Mitarbeitenden des Sozialen Dienstes.

Am 16. Dezember (EG und WB1) und am 17. Dezember (WB 2 und WB 3) finden im BistroB die Weihnachtsfeiern für die Bewohner statt. Bitte beachten Sie die Wochenpläne und die Aushänge für weitere Informationen.

An Heiligabend können Sie um 14.30 Uhr einen evangelischen Gottesdienst besuchen. Im Anschluss findet auf den Wohnbereichen ein besinnliches Beisammensein mit Liedern und Geschichten statt.

Am 25. Dezember findet um 10.30 Uhr ein katholischer Gottesdienst statt.

Am 31. Dezember findet um 15.00 Uhr ein evangelischer Gottesdienst statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Untergeschoss bei einer Silvesterfeier für die Bewohner von *Leben im Alter* auf das neue Jahr angestoßen.

## Adventliche Weisen auf der Harfe



Nachdem ihr Konzert im vergangenen Jahr großen Anklang gefunden hat, wird H. Luzinde Hahne aus Dortmund auch in diesem Jahr wieder in der Boecker-Stiftung zu Gast sein und adventliche Weisen aus Irland und der ganzen Welt auf ihrer Harfe zu Gehör bringen. Dazu wird Pfarrer Christian

Holtz wieder einige vorweihnachtliche Texte lesen. Im Haus „*Leben im Alter*“ beginnt das Konzert mit Lesung am Dienstag, den 2. Dezember um 15.30 Uhr und findet in der Emmaus-Kapelle im 1. Stock statt, im *Haus am Voß'schen Garten* am gleichen Tag um 16.45 Uhr im Gemeinschaftsraum Haus 50. Neben allen Bewohnerinnen und Bewohnern sind auch Angehörige und Mieterinnen und Mieter der Boecker-Stiftung herzlich willkommen.

## **Wir heißen in unseren Häusern herzlich Willkommen und begrüßen als neue Bewohner und Bewohnerinnen und WG Mitglieder**

**Norbert Hagenkötter**

Einzug am 06.11.2025 in die  
WG Helenenturm LiA

**Paul-Dieter Kipp**

Einzug am 12.11.2025 in die  
WG Herrenholz HaVG

**Ingeburg Schulz**

Einzug am 13.11.2025 in das  
Gästehaus LiA

**Christel Menk**

Einzug am 17.11.2025 in das  
Gästehaus LiA

**Lucie Ingrid Sack**

Einzug am 19.11.2025 in die  
WG Sonnenschein HaVG

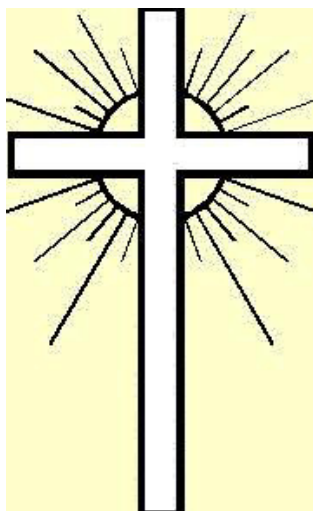
**Ellen Effler**

Einzug am 20.11.2025 in die  
WG Steinhausen LiA



**Wir gedenken unserer Verstorbenen im  
*Haus am Voß'schen Garten* und bei *Leben im  
Alter***

Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe.  
Aurelius Augustinus



**Hans-Helmut Hagebeuker**

**WG Steinhausen LiA**

† am 26.10.2025

**Eberhard Groll**

**WG Helenenturm LiA**

† am 27.10.2025

**Anneliese Stein**

**WG Rauendahl HaVG**

† am 06.11.2025

**Gerd Räuber**

**WG Rauendahl HaVG**

† am 10.11.2025

**Ursula Hilmes**

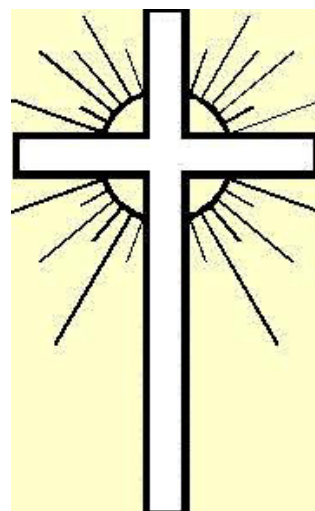
**WG Steinhausen LiA**

† am 10.11.2025

**Inge Kaminski**

**WG Sonnenschein HaVG**

† am 14.11.2025



## An-ge-dacht

Es gehört zu den bekanntesten Weihnachtsliedern überhaupt, auch wenn es textlich wie aus der Zeit gefallen scheint. Nein, ich meine nicht „Stille Nacht“, sondern „Ihr Kinderlein, kommet“. In vielen Familien wurde dieses Lied früher angestimmt, wenn es zur Bescherung ging. Das Weihnachtsglöckchen wurde dazu geläutet und die Tür zur guten Stube tat sich auf. Heute mag das nicht mehr so oft vorkommen, aber das Lied „Ihr Kinderlein, kommet“ gehört weiterhin nicht nur zum Standardrepertoire im Familiengottesdienst an Heiligabend, sondern wird zuweilen auch noch in der Christvesper und Christmette von den Erwachsenen gesungen. Es hat seinen festen Platz sowohl im Evangelischen Gesangbuch und im Katholischen Gotteslob über die Jahre nicht verloren. Woran mag es liegen, dass das Lied, dessen Text Christoph von Schmid, ein katholischer Priester und Pädagoge wohl in den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts geschrieben hat, bis heute nicht unmodern geworden ist, obwohl sicher keine Mutter, kein Vater in der heutigen Zeit noch von Kinderlein spricht.

*Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all –  
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall,  
und sehr was in dieser hochheiligen Nacht  
der Vater im Himmel für Freude uns macht.*

Im Evangelischen Gesangbuch sind sechs Strophen abgedruckt, von den jedoch zumeist nur die ersten vier gesungen werden. Das Lied erzählt, was am Tag der Geburt Jesu geschah und wie es von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Es ist Glaubenszeugnis und kein historischer Bericht und will dies auch gar nicht sein. Dass Menschen von heute dieses Lied noch so singen, wie es von Zeiten her gesungen wurde, als wir alle noch Kinder waren, das zeigt: Die Weihnachtsbotschaft ist immer noch aktuell, vielleicht sogar mehr denn je.

Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Fried.

Aber an noch etwas Anderes will uns das Lied erinnern: Auch wenn wir an Jahren weit über das „Kindsein“ hinausgewachsen sind und womöglich selbst Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern im Laufe unseres Lebens geworden sind:

Kind Gottes bleiben wir ein Leben lang und dürfen mit allen Generationen uns von der Botschaft der Nacht anrühren lassen, dürfen staunen und uns von der Liebe Gottes beschenken lassen, die im Kind Jesus in die Welt gekommen ist.

Und deshalb ist es gut, dass „Ihr Kinderlein, kommet“ auch heute noch seinen festen Platz in unseren Gottesdiensten hat.

*O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,  
erhebet die Hände und danket wie sie;  
stimmt freudig, ihr Kinder, - wer wollt sich nicht freuen? –  
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.*

Eine gesegnete Adventszeit und ein frohes und friedliches Weihnachtsfest wünscht allen Bewohnerinnen und Bewohnern, allen Angehörigen und allen Mitarbeitenden der Boecker-Stiftung

Christian Holtz, Evangelischer Pfarrer

## **Gedenkgottesdienst bei *Leben im Alter***

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,  
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“



Zu einem ökumenischen Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Bewohner der letzten Monate trafen sich die Angehörigen, Bewohner und Mitarbeiter von *Leben im Alter* im November. Gemeinsam wurde hier an die Verstorbenen gedacht und an die gemeinsame Zeit erinnert. Pfarrer Christian Holtz von der Johannis-Kirchengemeinde und Pastor Hans-Otto Schierbaum von der St. Franziskusgemeinde gestalteten den Gottesdienst zusammen mit den Mitarbeitern des Hauses. Für jeden verstorbenen Bewohner und jede verstorbene Bewohnerin wurde ein Herbstblatt mit dem Namen an einen Lichterbaum aufgehängt. Dieses konnten sich die Angehörigen, Mitarbeiter und Bewohner im Geden-

ken an die Verstorbenen am Ende des Gottesdienstes mitnehmen.

## Die Ponys waren zu Gast



Im Oktober stand nicht nur ein Pferd auf dem Flur, sondern gleich drei. Frau Weidemann war, sehr zur Freude der Bewohner, mit ihren Therapieponys bei *Leben im Alter* unterwegs. Dieses Mal waren Jay, John Boy und Bonnie mit dabei, die sich sehr gerne von den Bewohnern streicheln ließen. Auch die Bewohner hatten sichtlich viel Spaß an dem Besuch und wollten die Ponys gar nicht mehr gehen lassen. Hier geht auch ein großes Dankeschön an den Förderverein der Boecker-Stiftung, der den Besuch gesponsert hat.



## Oktoberfest bei *Leben im Alter*



Eine großartige Stimmung herrschte beim Oktoberfest von *Leben im Alter* im Untergeschoss des Hauses. Bei den zünftigen Oktoberfestliedern hielt es die Bewohner nicht lange auf ihren Sitzen. Es wurde geschunkelt, gesungen, geklatscht und getanzt. Zur Stärkung wurden Radler, Almdudler, Salzbrezel und Zwiebelkuchen serviert. Mit den Worten „Das war wieder super! Besser kann es beim Münchener Oktoberfest auch nicht sein!“ verabschiedeten sich die Bewohner nach der Feier, um zurück auf ihre Wohnbereiche zu gehen. Und beim Abschied schwang schon die Vorfreude auf das nächste Oktoberfest mit.



## Eröffnung des „Betreuten Wohnzimmers“

Im November eröffnete im Wohnbereich 1 bei *Leben im Alter* das „Betreute Wohnzimmer“ für demenzkranke Bewohner. Von Montag bis Freitag werden die Bewohner in der Zeit von 8.00 – 16.00 Uhr in diesem geschützten Raum von Mitarbeitenden des Sozialen Dienstes betreut. Neben der gemeinsamen Einnahme der Mahlzeiten, werden verschiedene Aktivitäten für die Bewohner angeboten.



## Irishes Konzert mit Fragile Matt



Ein Hauch von der grünen Insel Irland fegte im November durch den Kapellenvorraum von *Leben im Alter*. Die Musikgruppe „Fragile Matt“ war zu Gast und unterhielt die Bewohner mit einem Mix aus irischen Volksliedern, die mal auf Englisch und mal auf Deutsch gesungen wurden. Zwischendurch erzählte die Sängerin der Band Geschichten aus Irland und sorgte mit vielen lustigen Begebenheiten für viele Lacher unter den Zuhörern.

Ein großes Dankeschön geht hier an den Förderverein, der dieses Konzert sponserte.

## Geburtstag im *Haus am Voß'schen Garten*



Am 22.10. feierte Herr Mügge seinen 90. Geburtstag in der Wohngemeinschaft Papenholz. Die Bereichsleitung Frau Werth überreichte ein süßes Präsent und gratulierte mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr.

## Candlelight Dinner im *Haus am Voß'schen Garten*



Mitte November fand ein besonderes 3-Gänge-Menü (Martinsessen) für Bewohnerinnen, Bewohner und ihre Angehörigen statt.

Über 100 Grundschulkinder kamen vor dem Dinner mit ihren Laternen und sangen gemeinsam mit Bewohnern und ihren Angehörigen die bekannten Martinslieder. Begleitet wurden sie vom Posaunenchor und Herrn Tutschke (Pop-Akademie Witten) am Klavier.

Nach dem gemeinsamen Singen erhielt jedes Kind frisches Popcorn aus unserer eigenen Popcornmaschine. Ein besonderes Highlight war der Besuch von Frau Weidemann mit ihrem Pony, das den Tag mit einer tollen Vorstellung abrundete.

Zwei Kinder durften als St. Martin und im Bettlerkostüm direkt neben dem Pony stehen und die Geschichte lebendig werden lassen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden und freuen uns auf das nächste gemeinsame Erlebnis.

Und noch ein paar Eindrücke:



## Basarbasteln im *Haus am Voß'schen Garten*



Einige Wochen vor dem Adventsbasar bastelten die Bewohner gemeinsam mit den Mitarbeitern des Sozialen Dienstes schöne weihnachtliche Moossterne und stellten Kerzen mit weihnachtlichen Botschaften her.



## Adventsbasar im *Haus am Voß'schen Garten*



Am 15.11. öffnete unser Adventsbasar seine Türen und lockte viele Besucher aus Witten ins Haus, um rechtzeitig vor der Adventszeit das passende Geschenk zu entdecken.

Besucherinnen und Besucher fanden eine liebevoll zusammengestellte Auswahl: Dekorationen, handgefertigte Arbeiten und vieles mehr. Für das leibliche Wohl gab es frische Waffeln, Crêpes und Glühwein – einladend duftend und gemütlich. Groß und Klein stöberten mit Begeisterung durch die Stände, während weihnachtliche Musik und der Duft von Waffeln eine stimmungsvolle Vorfreude auf die kommenden Festtage verbreiteten. Danke an alle Helferinnen und Helfer und an die Besucherinnen und Besucher für diesen harmonischen Tag!



Und noch ein paar Eindrücke:



## Denkt euch, ich habe das Christkind gesehen

Denkt euch, ich habe das Christkind gesehen!  
Es kam aus dem Walde, das Mützchen voll Schnee,  
mit rotgefrorenem Näschen.

Die kleinen Hände taten ihm weh,  
denn es trug einen Sack, der war gar schwer,  
schleppte und polterte hinter ihm her.

Was drin war, möchtet ihr wissen?  
Ihre Naseweise, ihr Schelmenpack -  
denkt ihr, er wäre offen der Sack?

Zugebunden bis oben hin!  
Doch war gewiss etwas Schönes drin!  
Es roch so nach Äpfeln und Nüssen!

Anna Ritter

# Die Bedeutung des Christbaumschmuckes

Die Dekoration des Weihnachtsbaumes hat oft Symbolgehalt. Aber wie ist die Bedeutung des Christbaumschmuckes eigentlich?

Der **Apfel** verheißt Sommer mitten im Winter. Die Früchte sind Sinnbild für Fruchtbarkeit. Am Weihnachtsbaum erinnern sie ans Paradies und an das Paradiesische am Weihnachtsfest. Eine alte Geschichte verspricht: Wenn ein Mädchen am ersten Weihnachtsfeiertag in der Haustür stehend einen Apfel isst, dann wird der erste vorbeigehende Bursche ihr Freier.

**Christbaumkugeln** stehen in enger Beziehung zur Apfelsymbolik. Die Glasbläser entwickelten die Kugelform aus kleinen Glasperlen und -früchten. Die perfekte Form steht für Vollkommenheit und Göttlichkeit.

**Nüsse** sind verschlossen und schwer zu knacken, sie sind Sinnbilder für Gottes Ratschluss - im Inneren wohnt das Dunkle, Rätselhafte; vergoldet sind sie strahlend und wirken lebendig. Man verbindet mit ihnen Gedanken an Natur, Herbst und Fruchtbarkeit.

Ähnlich wie Nüsse sind auch die **Tannenzapfen** ein Fruchtbarkeitszeichen. Gleichzeitig stehen sie für Jungfräulichkeit und damit auch für die Jungfrau Maria. Manchmal sehen sie aber eher wie Eiszapfen aus und symbolisieren so den Winter.

Der Symbolgehalt von **Vögeln** wird unterschiedlich interpretiert. Es kommt darauf an, um welche Art es sich handelt: Störche sind Frühlingsboten, Glücks- und Kinderbringer. Käfigvögel symbolisieren Häuslichkeit, Tauben sind Friedensvögel und stehen für Vergeistigung. Eulen gelten als Zaubertiere und Symbole für Weisheit. Radschlagende Pfauen sagt man alle erdenklichen Zauberkräfte nach, ihr schillerndes Gefieder erinnert an die Pracht des Nachthimmels.

**Fische** sind aus vielerlei Gründen als Weihnachtsschmuck beliebt - sie sind alte Symbole für Wasser, Leben und Fruchtbarkeit, und sie erinnern an die biblische Geschichte: Christus speiste einst mit wenigen Fischen ganze Volksscharen. Für die Urchristen war der Fisch das Erkennungszeichen.

**Glückssymbole** sind beliebte Objekte für den Baumbehang. Besonders nett sind die kleinen Marienkäfer. Ihnen sagt man schon immer eine himmlische Herkunft nach, was auch ihr anderer Name verrät: Herrgottskäfer. Sie bringen nach altem Glauben frohe Botschaften vom Himmel.

Aus Posaunen, den Instrumenten der Engel, wurden **Trompeten** für den Weihnachtsbaum. Da früher die Nachrichten auf dem Marktplatz verlesen wurden, nachdem die Boten die Menschen mit Trompetensignalen gerufen hatten, signalisieren sie auch gute Neuigkeiten. Außerdem erinnern sie an den alten Brauch, böse Geister mit Getöse auszutreiben.

**Sterne** versinnbildlichen den Wissensschatz der Astrologie. Sie prangen am Baum als Symbole der Hoffnung auf ein gütiges Schicksal. Strohsterne erinnern daran, dass das Christkind auf Stroh in der Krippe lag. Der Stern auf der Spitze lässt an das Sternenwunder von Bethlehem denken.

Früher wussten die Menschen nur zu gut, wie wichtig **Engel** sind. Engel hielten das Universum im Gang. Fast alle Religionen kennen Engel, die zwischen göttlicher und menschlicher Sphäre vermitteln. An Weihnachten bevölkern goldene und silberne Flügelwesen die Bäume; manche ähneln Feen, andere wirken ernst und mächtig. Sehr häufig thront ein Engel an der Spitze des Christbaums, denn Engel verkündigen nach der Bibel die Geburt des Heilands.

**Glocken** läuten zur Heiligen Nacht und begrüßen das neue Jahr. Die erste Kirchenglocke hat in Europa wohl im sechsten Jahrhundert in Italien geläutet. Glocken rufen, jubeln und erinnern. Da sie vor Gefahren warnen, sind Glocken am Weihnachtsbaum auch als Unglücksverhüter gedacht. Am Heiligabend verkünden sie eine frohe Botschaft: Kommt zum Fest! Kommt zur Bescherung!

Aus dem Buch Johann Wanners Weihnachtswelt von Evelyn Scherfenberg und Johann Wanner, BLV Verlagsgesellschaft., München

Quelle: [www.weihnachtsstadt.de](http://www.weihnachtsstadt.de)

## **Brot der Engel: Himmlisch süßes Marzipan**

Man hat ihr viele Namen gegeben, dieser köstlichen weißen Knuspermasse, die gerade zur Weihnachtszeit so zahlreiche Liebhaber findet. Die heute übliche Bezeichnung leitet sich, wie Historiker sagen, vom italienischen Marci pani, dem Markusbrot, ab. Wie dem auch sei, wichtig für alle Süßschnäbel ist, dass man Marzipan heute überall problemlos bekommt. Das war nicht immer so. Arabien soll das Ursprungsland des Marzipans sein, von wo aus es seinen Siegeszug über Spanien und Italien zu uns antrat. Allerdings durfte es hier erstmals im 15. Jahrhundert zubereitet

werden, und das ausschließlich von den Apothekern (was auch erklärt, warum es Rosenwasser - ein Bestandteil des Marzipan - ausschließlich in Apotheken zu kaufen gibt). Wen wundert es, dass diese köstliche Kostbarkeit nur den Reichen vorbehalten war, die sie als exquisite Nachspeise verzehrten. Diese (marzipan-)arme Zeit ging für den Normalbürger erst Anfang des vorigen Jahrhunderts zu Ende, als 1806 in Lübeck die erste große Marzipanfabrik gegründet wurde. Und auch Königsberg in Ostpreußen kam durch Marzipan zu Ruhm und Ehren.

Quelle: [www.weihnachtsstadt.de](http://www.weihnachtsstadt.de)

## Vom Himmel in die tiefsten Klüfte

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte  
ein milder Stern herniederlacht;  
vom Tannenwalde steigen Düfte  
und hauchen durch die Winterlüfte,  
und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken.  
Das ist die liebe Weihnachtszeit!  
Ich höre fernher Kirchenglocken  
mich lieblich heimatlich verlocken  
in märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,  
anbetend, staunend muss ich stehn;  
es sinkt auf meine Augenlieder  
ein goldner Kindertraum hernieder,  
ich fühls, ein Wunder ist geschehn.

Theodor Storm

## Rätsel-Preisverleihung

Viele Rätselfreunde haben wieder an unserem letzten Rätsel teilgenommen. Die Gewinner des letzten Monats sind:

1. Preis: Herr Amt (Gebäckmischung)
2. Preis: Frau Hornig (Körpermilch)
3. Preis: Frau Klein (Tafel Schokolade)

## Großes Preisrätsel

Bilden Sie aus den Buchstaben des Wortes

# „Tannenbaum“

neue Wörter (z.B. Tanne, Baum). Die Buchstaben können doppelt verwendet werden. Alle, die mindestens 20 neue Wörter finden, nehmen an der Verlosung teil:

1. Preis: Duschgel
2. Preis: Handseife
3. Preis: Rätselheft

Schreiben Sie ihre neu gebildeten Wörter auf ein Blatt Papier und geben Sie es mit ihrem Namen versehen beim Empfang bei *Leben im Alter* bis zum 15.12. ab. Sonja Kalvari (Soz. Dienst) im *Haus am Voß'schen Garten* nimmt ihre Lösungen persönlich entgegen. Die Gewinner werden im nächsten Boecker Kurier bekannt gegeben.



# **Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag. Im neuen Lebensjahr wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.**



Freude soll nimmer schweigen.  
Freude soll offen sich zeigen.  
Freude soll lachen, glänzen und singen.  
Freude soll danken ein Leben lang.  
Freude soll dir die Seele durchschauern.  
Freude soll weiterschwingen.  
Freude soll dauern  
Ein Leben lang.

Joachim Ringelnatz

Vera Hanna Weißel  
Inge Mürmann  
Hildegard Müller  
Christel Baumann  
Monika Rohn  
Elke Schüring  
Eugen Krettek  
Dieter Jürgen Berrar  
Norbert Hagenkötter  
Bärbel Hesse  
Christa Schneider  
Lydia Schmidt

WG Muttental HaVG  
WG Hohenstein HaVG  
WG Papenholz HaVG  
WG Hardenstein HaVG  
WG Hammerteich LiA  
Gästehaus LiA  
WG Helenenturm LiA  
WG Hammerteich LiA  
WG Helenenturm LiA  
WG Nachtigall LiA  
WG Steinhausen LiA  
Seniorenwohnen

Ein herzlicher Glück- und Segenswunsch gilt auch allen anderen Dezember-Geborenen; viel Glück auf dem weiteren Lebensweg!

**Herausgeber:** Leben im Alter – Boecker-Stiftung gGmbH, Breite Str. 30,  
58452 Witten, Fax: 02302/207115, Tel: 02302/2070

**Redaktion:** Stefanie Aufermann, Sonja Kalvari, Sozialer Dienst, Tel.  
02302/207145, E-Mail: [sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de](mailto:sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de)

# *...immer eine gute Idee!*



*Tanztee*

*Feiern*

*Snacks*

*Kaffee*

*Kuchen*

*Mittagstisch*

Breite Straße 30  
58452 Witten  
FON 02302 /207-149  
FAX 02302 /207-115

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 12-16 Uhr  
Sa, So: 12-17 Uhr  
[www.BistroB.de](http://www.BistroB.de)



*immer eine gute Idee!*